

Fakultät für Design und Künste

Doktoratsstudium in Experimental Research Through Design, Art and Technologies

Dauer: 3 Jahre

Akademisches Jahr: 2024/2025

Beginn des Doktoratsstudiums: 01.11.2024

Sprache: Englisch

Webseite: <https://www.unibz.it/en/faculties/design-and-art/phd-experimental-research-design-art-technologies>

PROGRAMM

Dieses transdisziplinäre Doktoratsstudium, an dem Professorinnen und Professoren verschiedener Fakultäten der Freien Universität Bozen (Design und Kunst, Ingenieurwesen, Bildungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften) sowie national und international renommierte Dozenten und Dozentinnen im Dozentenkollegium beteiligt sind, will auf die vielfältigen zeitgenössischen und globalen Krisen reagieren.

In dem vorgeschlagenen Modell bieten interdisziplinärer Dialog und Zusammenarbeit spekulative, kritische und pragmatische Räume zum Nachdenken über Fragen, die nicht nur potenzielle Lösungen bieten, sondern auch neue konzeptionelle Perspektiven eröffnen, die von der Designkultur und der künstlerischen Produktion ausgehen.

Durch die Integration komplexer gestalterischer, wissenschaftlicher, sozialer und geisteswissenschaftlicher Erkenntnisse zielt das Doktoratsstudium darauf ab, eine neue Generation von Forschenden auszubilden, die in der Lage sind, die Chancen zu nutzen, die sich aus der Zusammenführung von Design, Kunst, Sozial- und Geisteswissenschaften und Technologien in einer post-disziplinären Perspektive ergeben.

Das Programm lädt zu kollaborativen Beziehungen mit *menschlichen, nicht-menschlichen und mehr-als-menschlichen* Akteuren und Akteurinnen ein, indem es interkulturelle Methoden einsetzt, von anderen lernt, sich den kulturellen Relativismus zu eigen macht und mit neuen Forschungsinstrumenten und -praktiken experimentiert.

In diesem Zusammenhang fördert der kulturübergreifende Ansatz von Design und Kunst die Konfrontation und Interaktion zwischen Technologien, sozial-humanistischen, pädagogischen und wirtschaftlichen Disziplinen.

Das Doktoratsstudium befasst sich mit den vielfältigen globalen Krisen, indem es die Studierenden dazu einlädt, ökologische, soziale, politische und kulturelle Fragen zu untersuchen. Er fordert transdisziplinäre Forschung und die Entwicklung alternativer, experimenteller, kritischer und explorativer Modelle, um neues Wissen zu generieren, den ökosozialen Wandel, soziale und ökologische Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Vielfalt zu fördern und die Potenziale und Grenzen technologischer Entwicklungen und Anwendungen zu hinterfragen.

Design und künstlerische Praktiken reagieren auf den raschen Fortschritt der künstlichen Intelligenz, der „smart fabrication“, der datengesteuerten Technologien und der Human-Computer-Interaction, indem sie soziale Modelle und kulturelle Praktiken im Rahmen ethischer, inklusiver, kultursensibler und nachhaltiger Grundsätze reflektieren.

Innerhalb dieses konzeptionellen Rahmens verfolgen die Doktoranden/Doktorandinnen mit unterschiedlichem Bildungs- und Kulturhintergrund einen alternativen und integrierten Ansatz, der etablierte Standards in Frage stellt, kreative Experimente zulässt und die gegenseitige Bereicherung verschiedener disziplinärer, theoretischer, methodologischer und praktischer Perspektiven fördert.

Die Doktoranden und Doktorandinnen sind aufgerufen, gesellschaftliche Herausforderungen durch kollaboratives Engagement, methodischen Pluralismus und die Bereitschaft, disziplinäre Grenzen zu überdenken und neu zu definieren, konstruktiv anzugehen. Das Programm vermittelt jenen, die einen künstlerisch-humanistischen Hintergrund haben, eine Reihe grundlegender technologischer Kenntnisse; jenen, die einen wissenschaftlich-technologischen Hintergrund haben, neue methodologische Ansätze, die Design und künstlerische Praxis, den ethnografischen Blick und kritische Reflexion integrieren.

Die Projekte der Doktoranden und Doktorandinnen können sich an den folgenden thematischen Schwerpunkten und Forschungsbereichen orientieren, die auf Design und Kunst, Informationstechnik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Bildung aufbauen:

Vorgeschlagene Titel/Forschungsthemen*	Kontaktperson
1. Human Creativity and Stochastic algorithms: Exploring new forms of Art	Prof. A. De Angeli (ING)
2. Promoting sustainable behavior: awareness, information and knowledge	Prof. A. De Angeli (ING)
3. Phygital design in Cultural / Intangible / Landscape Heritage and experience	Prof. R. Gennari (ING)
4. Multimodal Intelligent Interactions	Prof. R. Gennari (ING)
5. Dialoguing Species More-than-human ethnography	Prof. E. Tauber (DES)
6. Simulation of smart materials and devices	Prof. P. Lugli (ING)
7. Design, fabrication and characterization of smart devices	Prof. P. Lugli (ING)
8. Designing Embodied Human-Data IntraActions	Prof. S. Ugur Yavuz (DES)

* Dies ist nur eine unvollständige Liste der verfügbaren Projekte; andere Themen im Zusammenhang mit den Forschungstätigkeiten der Mitglieder des Dozentenkollegiums können von den Bewerbern/Bewerberinnen vorgeschlagen und in Übereinstimmung mit dem Programm diskutiert werden.

Zu den Forschungsschwerpunkten des Doktoratsstudiums gehören auch die folgenden Themen, die sich sowohl auf konsolidierte inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte als auch auf die Profile der einzelnen Mitglieder des Dozentenkollegiums beziehen:

- Critical re-definition of technology in the expanded field of contemporary culture
- Art and design production in the post-digital era
- Post-humanism in art and design

- Multispecies ethnography in design, art and technologies
- Socio-cultural anthropology for design, art and technologies
- Education in art and cultural heritage through digital technologies
- Intelligent technologies, society and education
- Design for Cultural / Intangible / Landscape Heritage
- Phygital (physical and digital) design and Interaction
- Design, fabrication and characterization of smart materials and electronic components
- Interaction design and smart materials
- Future of Interaction design and transmedia communication
- Critical and Sustainable HCI
- Democratization of technology
- Diversity and social justice in/with technologies
- Multi-disciplinary methodologies for territories and policy making
- Design for gender equity and inclusion
- Circular Economy and Bio-Based Material Cycles
- Sustainable DIY Materials and Practices
- Biodesign with Microorganisms and Living Systems

Das Doktoratsstudium basiert auf den folgenden Aktivitäten:

- einen individuellen Forschungsplan über den Zeitraum von drei Jahren unter der Aufsicht eines Betreuers und eines Co-Betreuers zu entwickeln und umzusetzen.
- die Ergebnisse ihrer Forschung auf einer oder mehreren internationalen Konferenzen in Form eines Vortrags oder einer Posterpräsentation vorzustellen. Diese Ergebnisse müssen als Tagungsband, Artikel oder Aufsatz vorliegen und veröffentlicht werden.
- einen mindestens dreimonatigen Forschungsaufenthalt im Ausland zu absolvieren
- Teilnahme an obligatorischen Vorlesungen, Seminaren und/oder Sommer-/Winter-/Frühjahrsschulen und praxisbezogenen transdisziplinären Workshops, die ihr Wissen erweitern und ihre Fähigkeiten zu Themen im Zusammenhang mit der Doktorarbeit verbessern sollen. Die Seminare, Sommer-/Winter-/Frühjahrs Schulen und/oder andere Aktivitäten nach Wahl müssen vom Dozentenkollegium genehmigt werden.

Um Kreditpunkte zu erhalten, müssen die Doktorandinnen und Doktoranden Prüfungen bestehen oder positive Ergebnisse in den Prüfungen der verschiedenen Lehrveranstaltungen, Seminare oder gewählten Aktivitäten erzielen, die im Voraus vom Dozentenkollegium genehmigt wurden.

Um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden, müssen die Studierenden mindestens einen Artikel in einer internationalen, indexierten oder ANVUR-gelisteten Zeitschrift in der betreffenden wissenschaftlichen Disziplin oder einen Aufsatz in einem von Experten begutachteten Band als Autor oder Hauptautor veröffentlicht haben und/oder alternativ eine internationale Konferenz mit entsprechenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen oder anderen Verbreitungsaktivitäten und -formen, einschließlich experimenteller Aktivitäten, organisieren, die vom Dozentenkollegium bewertet und genehmigt werden müssen.

Das Programm ist ein Vollzeitprogramm, und es wird erwartet, dass sich die Studierenden während der gesamten Dauer des Programms der Fertigstellung ihres Doktoratprojektes widmen.

Ph.D.-Phasen

Die Studierenden werden von einem Supervisor und einem Co-Supervisor betreut. Im ersten Jahr werden die Studierenden parallel zum Erwerb von Kenntnissen auf dem Gebiet der human-centered, design- und art-driven Forschungsmethoden in Seminarveranstaltungen eingebunden, um Forschungsprozesse einschließlich ethischer, geschlechtsspezifischer und datenschutzrechtlicher Aspekte sowie bibliometrische und nicht-bibliometrische Bewertungssysteme für die verschiedenen Fachbereiche zu verstehen. Ein wesentlicher Aspekt der Ausbildungstätigkeit ist der Erwerb von technisch-operativen Fähigkeiten durch die Nutzung von Labors und Feldforschung in einem praxisorientierten Lernansatz, zusätzlich zu den theoretischen Grundkenntnissen.

Ab dem zweiten Jahr verbringen die Studierenden einen Auslandsaufenthalt (mindestens 3 und höchstens 12 Monate) an einer anderen Universität und/oder einem Forschungslabor oder einer Kultureinrichtung, sofern das Dozentenkollegium zustimmt, und nehmen an transdisziplinären Forschungsworkshops teil, die vom Studienprogramm vorgesehen sind.

Das dritte Jahr ist der Fertigstellung der künstlerisch-gestalterischen Aktivitäten, der Prototypen im Falle von praxisorientierten und technologischen Projekten oder des theoretisch-kritischen Rahmens im Falle von spekulativen Dissertationen und dem Verfassen der Abschlussarbeit sowie dem Abschluss der Disseminationsaktivitäten gewidmet.

Am Ende eines jeden Jahres müssen die Doktoranden/Doktorandinnen ihre Aktivitäten, Projekte und Ergebnisse vor einem Ausschuss oder dem Dozentenkollegium (*Fortschrittsstand*) präsentieren, das die einzelnen Arbeiten prüft und bewertet und gegebenenfalls Empfehlungen ausspricht und/oder bei Erreichen der Ausbildungspunkte eine positive Beurteilung für den Übergang in das nächste Jahr genehmigt.

Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeit, Ideen und Ergebnisse klar und effektiv (in mündlicher und schriftlicher Form) zu kommunizieren sowie in Gruppen zu arbeiten und weiter zu verbessern. Die Abschlussarbeit muss in englischer Sprache verfasst werden und eine Zusammenfassung in englischer Sprache enthalten. Das PhD-Programm umfasst Vorlesungen, Workshops und Forschungstätigkeiten, die an der Freien Universität Bozen stattfinden und von Erfahrungen begleitet werden, die an anderen Universitäten in Italien oder im Ausland gemacht werden können. Jeder Doktorand/jede Doktorandin muss mindestens 3 Monate (und bis zu 12 Monate, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist) im Ausland verbringen, um einen Teil seiner Forschungsaktivitäten durchzuführen.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschlüsse (Lauree) nach alter Studienordnung: alle

Master- und Magisterabschlüsse (Lauree specialistiche/magistrali): alle

Im Ausland erworbene Studientitel

Die Kandidaten und Kandidatinnen, welche ihren Studientitel im Ausland erlangt haben, müssen ein mindestens 5-jähriges Universitätsstudium nachweisen und die Erfüllung der unten angeführten Voraussetzungen erforderlich.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber für die Zulassung erfolgt auf der Grundlage einer Bewertung von:

- Lebenslauf und eingereichte Titel;
- Vorschlag für ein Forschungsprojekt;
- Gespräch zur Erörterung des Projekts:

Während des Gesprächs werden die Kenntnisse der englischen Sprache geprüft. Das Profil der Bewerber/Bewerberinnen wird auf der Grundlage der Qualität und der möglichen Synergie mit den transdisziplinären und Forschungsbereichen des PhD-Programms bewertet.

Der Antrag auf Zulassung zum PhD-Studium muss Folgendes enthalten:

- Lebenslauf (in englischer Sprache und mit Hervorhebung der Aktivitäten, des Zeitraums und des individuellen Beitrags). Der Lebenslauf kann ein aussagekräftiges Portfolio für bis zu 3 Projekte aus den letzten 5 Jahren enthalten und/oder bis zu 3 in den letzten 5 Jahren veröffentlichte Aufsätze oder Artikel.
- Bescheinigung über einen im Ausland erworbenen Diplom-/Magister-, Fach- oder Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss unter Angabe der Abschlussnote. Diejenigen, die noch keinen Abschluss haben, diesen aber voraussichtlich vor dem Einschreibetermin erwerben werden, müssen eine Bescheinigung, über die in den einzelnen Prüfungen erzielten Noten vorlegen.
- Ein Vorschlag für ein Forschungsprojekt (in englischer Sprache), der Folgendes enthält: a) ein Motivationsschreiben für die Teilnahme an diesem Doktoratsstudium (max. 1 Seite); b) ein Bericht, der den Vorschlag für das Forschungsprojekt illustriert (max. 5 Seiten); c) falls vorhanden, Referenzschreiben (max. 2).

Wenn die Zeugnisse oder Diplome von italienischen öffentlichen Einrichtungen ausgestellt wurden, müssen die entsprechenden Selbst Bescheinigungen im Portal ausgefüllt werden.

Wurden die Zeugnisse oder Diplome von ausländischen Stellen ausgestellt, müssen die Zeugnisse oder Diplome in das Portal hochgeladen werden.

Das Auswahlverfahren läuft wie folgt ab:

1. Vollständige Bewerbungen, die die grundlegenden Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, werden vom Bewertungsausschuss bewertet, der Folgendes berücksichtigt: den Lebenslauf, den Projektvorschlag und die Übereinstimmung zwischen dem Profil/Interesse der Kandidaten/Kandidatinnen und den Forschungsbereichen des PhD-Programms. Der Bewertungsausschuss erstellt dann eine Liste der Bewerber/der Bewerberinnen, die zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden.
2. Jeder Bewerber und jede Bewerberin wird aufgefordert, seinen/ihren Projektvorschlag, seine/ihre Motivation sowie seine/ihre Fähigkeit, durch Kommunikation in englischer Sprache nachzuweisen. Das Gespräch wird per Videokonferenz geführt. Der Bewertungsausschuss erstellt eine Rangliste der Kandidatinnen und Kandidaten auf Grundlage einer vergleichenden Bewertung.

Extern finanzierte Stipendien

Für extern finanzierte Stipendien muss der Bewerber/die Bewerberin in seinem/ihrer Motivationsschreiben ausdrücklich auf das Projekt hinweisen und bei Interesse seine/ihre Bewerbung einreichen. Für solche Stipendien können gesonderte Ranglisten erstellt werden. Diese Ranglisten setzen sich in jedem Fall aus den Bewerbenden zusammen, die in die allgemeine Rangliste

aufgenommen wurden und deren Lebenslauf für das angegebene Thema besonders geeignet ist. Die endgültige Rangliste wird auf der unibz-Website www.unibz.it veröffentlicht.

Prüfungstermine:

Datum: 24. und 25. Juli 2024 (abhängig von der Anzahl der Anmeldungen)

Ort: über Microsoft-TEAMS-Videokonferenz.

Studienplätze und Stipendien:

Studienplätze insgesamt: 9

Studienplätze mit Universitätsstipendium: 4

Studienplätze ohne Stipendium: 2

Studienplätze gemäß MD 630: 2

Durch Dritte finanzierte Studienplätze: 1

1 von der Bruno-Kessler-Stiftung kofinanziertes Stipendium mit einem Forschungsthema, das an einen mindestens 6-monatigen Auslandsaufenthalt und an einen mindestens 6-monatigen Aufenthalt in der Stiftung gemäß DM 630/2024 im Rahmen des PNRR gebunden ist:

Forschungsthema:

Material characterization of the development of advanced SiC-based sensors

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Materialphysik und/oder Elektronik; Erfahrung mit analytischen Techniken

1 von der Associazione Albero Blu kofinanziertes Stipendium mit einem Forschungsthema, das an einen mindestens 6-monatigen Auslandsaufenthalt und an einen mindestens 6-monatigen Aufenthalt in diesem Verein gemäß DM 630/2024 im Rahmen des PNRR gebunden ist:

Forschungsthema:

Inclusive Digital Education

Voraussetzungen: Das Stipendium ist offen für Studierende verschiedener Masterstudiengänge (u.a. Psychologie, Informatik, Informationstechnik, Erziehungswissenschaften und Design). Voraussetzung ist die Fähigkeit, interdisziplinäre Projekte zu leiten und die Bereitschaft, sich das notwendige Wissen für ein ganzheitliches Verständnis von Design anzueignen

1 Stipendium von der Bruno-Kessler-Stiftung mit einem gebundenen Forschungsthema und einem Aufenthalt von 6 Monaten in der Stiftung:

Forschungsthema:

Numerical simulation to explore distinctive SiC features for the development of cutting-edge devices

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Materialphysik und/oder Elektronik; Programmiererfahrung

Gemäß dem Ministerialerlass 226/2021 unterliegt die Aktivierung der Doktoratsstudien der Akkreditierung und der Überprüfung der Einhaltung der Akkreditierungsanforderungen durch ANVUR. Daher können sich die Gewinnerinnen und Gewinner erst nach dem positiven Ergebnis dieser Überprüfung einschreiben.